



Pilotprojekt Wohnsammelgaragen für Gemeindebauten

Der unterfertigte Bezirksrat der Grünen Landstraße stellt gemäß § 24 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretung für die Sitzung am 06.03.2025 folgenden

ANTRAG

Die amtsführende Stadträtin für Innovation, Stadtplanung und Mobilität, Ulli Sima, er-sucht, ein Pilotprojekt für leistbare Garagenplätze für Bewohner:innen von Gemeindebauten im Weißgerberviertel zu prüfen und gegebenenfalls in Zusammenarbeit mit dem Bezirk ein Konzept dafür zu erstellen und umzusetzen, sowie entsprechend dem Wiener Garagenprogramm in der näheren Umgebung im selben Ausmaß Stellplätze im öffentlichen Raum in Grünflächen umzuwandeln.

Begründung

Im Weißgerberviertel haben viele Gemeindebauten keine Tiefgaragen, da es sich um ältere Nachkriegs-Gebäude handelt. Das sind vor allem die kleineren Wohnbauten wie in der Kegelgasse, Marxergasse und Lorbeergasse mit zusammen ca. 150 Wohnungen. Für die Bewohner:innen gibt es derzeit nur einige wenige Auto-Stellplätze in den Innenhöfen. Bereits im Wiener Garagenprogramm von 2014 ist das dicht bebau-te Grätzl rund um die Marxergasse mit hoher Priorität für Wohnsammelgaragen ausgewiesen. Für ein neu gebautes und sehr kostspieliges Parkhaus gibt es dort aber keinen geeigneten Standort. Allerdings gibt es in der Nähe große private Garagen, die freie Plätze anbieten können. Im Rahmen eines Pilotprojekts könnte Wiener Wohnen temporär für einige Jahre ein Kontingent für die Anmietung von 20 bis 30 Stellplätzen ausschreiben und hätte damit eine besser Verhandlungsposition als einzelne Privatmieter:innen. Die Stellplätze können dann an die Gemeindebaumie-ter:innen zu einem vergünstigten Tarif von Wiener Wohnen vermittelt werden. Die Kosten übernehmen die Stadt und der Bezirk. Ziel ist es, eine leistbare Alternative zum Parken im Straßenraum zu schaffen, nachdem die klimatischen Bedingungen in der dicht verbauten Stadt in Zukunft weitere Begrünungsmaßnahmen in den Park-spuren erforderlich machen werden.